



EIGENE SONGS und Coverversionen bekannter Jazzer bot Gismo Graf mit seinem Trio im Sulzfelder Bürgerhauskeller. Foto: Pfettscher

Atemberaubende Fingerakrobatik

Das Gismo Graf Trio begeistert mit Sinti-Jazz im Sulzfelder Bürgerhauskeller

Hochwertigsten Jazz bekamen die Besucher beim Konzert mit dem Gismo Graf Trio vergangenen Freitag im Bürgerhauskeller zu hören. Eingeladen hatte der Kulturkreis Sulzfeld. Gismo Graf ist gerade mal 21 Jahre alt und zählt inzwischen schon zu der weltweiten Elite seines Handwerks. Er hat sich dem Sinti-Jazz verschrieben. Und der bekannteste Vertreter dieses Genres, Django Reinhardt, ist auch das große Vorbild von Gismo Graf.

Logisch also, dass einige Titel des Großmeisters beim Kellerkonzert zu hören waren. Wer aber ein reines Django Reinhardt Cover erwartet hatte lag daneben. Das Gismo Graf Trio hatte weit mehr zu bieten. Mit eigenen Songs aus der Feder von Gismo selbst, über Jazz-Standards von Chick Corea und Dizzy Gillespie, bis hin zu Werken von Stevie Wonder war eine große musikalische

Bandbreite zu hören. Allerdings immer mit der eigenen Handschrift des Sinti-Jazz, geprägt von den unglaublich schnellen Gitarren-Soli von Gismo Graf. Den Kontrabass bediente der ebenfalls als Virtuose gefeierte Joel Locher. Seine grundlegenden Bassfundamente boten die Basis für die filigrane Musik des Trios. Dennoch verstand es der 32-jährige Locher gekonnt mit Bass-Soli zu glänzen. Dabei scheute er auch keinesfalls das Duell mit Gismo in einem „call and response“-Spiel auf höchstem Niveau.

Wer versuchte, den Fingern der beiden Musiker nachzuschauen, die über die Griffbretter der Instrumente huschten, musste sich bald geschlagen geben. Atemberaubende Fingerakrobatik, die als Ergebnis perfekt gespielte Musik lieferte. Weltklasse eben! Das Trio wurde komplettiert von Joshi Graf, dem Vater

und Mentor von Gismo. Der charismatische Schwabe spielte die Rhythmusgitarre. Genau wie ein Uhrwerk, und dennoch keineswegs Gefahr laufend, den Groove dabei zu beschädigen. Im Gegenteil: Seine maschinengleiche Spielweise hatte etwas Mitreißendes.

Das Publikum honorierte die Leistung der drei Künstler mit anhaltendem Applaus. Die Aufforderung für das Gismo Graf Trio, noch Zugaben zu spielen, was sie denn auch zwei Mal taten. „Ich bin begeistert, welche Hochkaräter die Sulzfelder Kulturmacher immer wieder an Land ziehen können“, freute sich eine Konzertbesucherin später.

Für den Kulturkreis beginnt nun die Winterpause. Das nächste Konzert im Bürgerhauskeller findet am 16. Januar 2015 statt. Dann ist Stefan Zirkel, ein Liedermacher der jungen Szene, zu Gast. Jonathan Pfettscher